

Kürzere Rüstzeiten durch Echtzeit-Ortung

Dispositionshilfe, besserer Überblick, effektivere Fahrzeugsteuerung, weniger Leerlaufzeiten, mehr Tuchfühlung nach draußen und zwei vereitelte Diebstähle – so lautet die Bilanz beim Bauunternehmen Stratiebo nach drei Jahren mit C-Track.

Auf 25 bis 28 Baustellen gleichzeitig arbeitet das Münsteraner **Straßen- Tief- und Kanalbauunternehmen Stratiebo**. Da ist es für die Disposition sehr schwierig, den Überblick über die aktuellen Standorte der vielen Baumaschinen von Kleingeräten über Minibagger bis

Stratiebo, hat sich mehrere Systeme zum Fuhrparkmanagement angeschaut und verglichen. Ausschlaggebend für seine Kaufentscheidung war die Marktpräsenz. Dass C-Track aus über 25 Jahren Erfahrung in diesem Segment schöpfen kann, werteten die Münsteraner als Pluspunkt.

tems problemlos um, wenn neue Fahrzeuge angeschafft und alte veräußert werden.

In der Praxis ist die Disposition effizienter geworden: Das Rüsten geht schneller und LKW lassen sich auf Basis der Echtzeit-Ortung effektiver steuern. Fahrwege haben sich verkürzt und es gibt weniger Leerfahrten. Einmal pro Woche findet bei Stratiebo eine Bauleitersitzung zum Kapazitätsabgleich statt. Mit C-Track fällt die Planung viel leichter. Anhand einer Beamerprojektion werden die Geräte den Kolonnen zugeteilt. Heute kommt es nicht mehr vor, dass falsch eingeplante Baumaschinen den Tagesablauf verzögern.

Als weiteren wertvollen Nutzen des Fuhrparkmanagementsystems sieht Gregor Bogatzki die Echtzeit-Dokumentation und Protokollierung der Leerlaufzeiten. „Es ist keine böse Absicht, vielmehr die Macht jahrelanger Gewohnheit, wenn unsere Leute die Geräte unnötig lange warm und im Stillstand laufen lassen“, weiß der Diplom-Kaufmann. Das kostet unnötig Kraftstoff und die Maschinen altern viel schneller. Durch den Nachweis im Nutzungsbericht ist es erstmals gelungen, die Mitarbeiter von

„ *Die Investition hat sich inzwischen amortisiert. Jetzt sind die fortlaufenden Betriebskosten mit weniger als acht Euro pro Einheit für den Mobilfunkdienst sehr niedrig. Bei anderen Anbietern hätten wir weiterhin höhere laufende Kosten gehabt.* “

zu Radladern zu bewahren. In der Vergangenheit mussten die Geräte oft mühsam gesucht werden, bevor sie neu zugeteilt werden konnten. Telefonate zu den Baustellen kosteten dabei viel Zeit. Ein Radlader wurde sogar mal an einem Einsatzort vergessen. Die Geschäftsleitung von Stratiebo erkannte vor gut drei Jahren, dass in der Lösung dieses alltäglichen Problems ein riesiges Einsparpotenzial lag: Die Rüstzeiten sollten verkürzt werden, um einen höheren Maschinenertrag zu erzielen. Dazu brauchten die Disponenten technische Unterstützung von außen: Ein Echtzeit-Ortungssystem sollte angeschafft werden.

Gregor Bogatzki, Prokurist bei

Davon versprachen sie sich ein zuverlässig operierendes System und wurden nicht enttäuscht. Neben der Benutzerfreundlichkeit sprach auch die Kostengestaltung für C-Track. Die Anschaffung der fast 100 Einheiten sei zwar durchaus anspruchsvoll gewesen, resümiert Gregor Bogatzki. Doch handelte er vor drei Jahren in weiser Voraussicht: „Die Investition hat sich inzwischen amortisiert. Jetzt sind die fortlaufenden Betriebskosten mit weniger als acht Euro pro Einheit für den Mobilfunkdienst sehr niedrig. Bei anderen Anbietern hätten wir weiterhin höhere laufende Kosten gehabt.“ Der Werkstattmeister baut einzelne Boxen des herstellerunabhängigen Sys-



- ▶ **STRATIEBO GmbH, Münster, www.stratiebo.de**
- ▶ **Spezialist für Straßen- und Kanalbau, Tief- und Rohrbau, Garten- und Landschaftsbau**
- ▶ **Über 100 C-Track Einheiten**

Stratiebo für dieses Thema zu sensibilisieren. Noch wirksamer ist manchmal der direkte Anruf im Moment des Geschehens beim Betreffenden. Mit dem Ergebnis, dass sich die Leerlaufzeiten seit dem Einbau von C-Track deutlich reduziert haben.

Ein ganz wichtiger Punkt ist für Bogatzki, dass er selbst nachgucken kann, wo sich die Geräte befinden. C-Track schlägt ihm dadurch eine Brücke in die alltägliche Praxis. Die Geschäftsleitung größerer Unternehmen ist zunehmend mit bürokratischen Abläufen beschäftigt. Dadurch verliert sie die Tuchfühlung zum operativen Geschehen. Über C-Track verschafft der Proku-

rist sich rasch einen Überblick, hält auch visuell Kontakt nach draußen. So kann er die Bauleiter ansprechen: „Die Maschine braucht ihr doch gar nicht.“

Zwei Mal ist der Versuch gescheitert, von Stratiebo Radlader mittlerer Größe zu stehen. Bogatzki findet das System rentabel, würde es immer wieder anschaffen und hat es schon vielfach weiter empfohlen. Ein befreundeter Baumaschinen-Vermieter kontrolliert damit nun die tatsächliche Nutzungsdauer. Arbeitserleichterung und Kosteneinsparung exakt zu beziffern, hält der Prokurist für schwierig, weil viele nicht exakt zu bemessende Nebeneffekte zusam-

menwirken. Er empfindet einen deutlichen Wettbewerbsvorteil gegenüber Mitbewerbern ohne C-Track. Dazu schlägt das gute Gefühl, sich wirksam gegen

„ *Die Disposition ist effizienter geworden: Das Rüsten geht schneller und LKW lassen sich effektiver steuern.* “

Diebstahl zu schützen, auch positiv zu Buche: Seine Versicherung hat die Beiträge für den Vollkasko-Schutz gesenkt. Viele Assekuranzen werben mit Nachlässen bei der Verwendung von Ortungssystemen.

